

Gr. Döhren, 1. d. Mai 1936.

an den Goslar

Sehr verehrter Herr Professor!

Zu der kleinen, die Sie in dieser Tageszeit aus
Hinterpommern grüßen, gehört ich auch als einer von denen,
in deren Namen H. Klugkist heute Ihnen zu Ihrer Geburtslage
grüßwünschen hat. Als früher ab Gedankens, mit dem ich
früher immer noch mehr, und mehr Sie für bitte noch
einen persönlichen Gruß entgegen.

Es möchte jetzt nicht gerade sehr schön sein,
dass ich zu Ihnen in die Nähe kam, und in dieser
Tageszeit möchte mich nicht so unangelegentlich auf
den Ast, der ich damals in Münster für alle weiteren
historischen Arbeit geschenkt bekam, und vor allem:
ich möchte nicht wissen, wieviel ich (erleiden Sie mir,
das zu sagen) weiß, dass Sie das Leben gab,
Ihnen als Leser haben Dinge für mein ganzes Leben
verdanken, wenn es mich jetzt nicht besonders drängen
sollte, Ihnen, verehrter Herr Professor, zu Ihrer 50. Geburts-
tage die herzlichsten Glückwünsche für die Fortsetzung
Ihrer Lebensarbeit und auch die besten Wünsche für Ihr
persönliches Wohl auszusprechen. Alles dankbare Gedanken
und die immer unsere Verpflichtung, die mir das Ding Sie
ausgesprochen aufgibt: das bleibt und erfüllt über allen Zeit-
veränderung und Trennung hinweg eine lebendige Verbindungsart.

In dieser Verbindungsart grüßt Sie und Ihr Haus, davon
auch Ihr neuester Frau Genastin und Häublin von Kirschbaum,
als immer glücklicher Familienmitglieder

Ihr sehr verehrter

Wilhelm Wedekind.